

WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

In der heutigen Ausgabe der Wahlkreispost dreht sich diesmal (fast) alles um das Thema „Bildung“. Und dafür gibt es zwei sehr gute Gründe. Denn zum einen hatten wir in der vergangenen Woche ein Jubiläum zu feiern: Seit nun schon zehn Jahren, seit dem 1. September 2007, ist nämlich jenes Gesetz in Kraft, dass die Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz für alle schrittweise gebührenfrei gemacht hat.



Mehr als 120 Millionen investiert das Land in jedem Jahr in diese echte Form der Chancengleichheit bei der frühkindlichen Bildung sowie für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch das kostenfreie Betreuungsangebot. Eine starke Bilanz, die sich sehen lassen kann – und die weit über Rheinland-Pfalz hinaus, auch in anderen Bundesländern Nachahmung gefunden hat.

Nicht zuletzt ist die Gebührenfreiheit von Bildungseinrichtungen ist auch eine Kernforderung der „Nationalen Bildungsallianz“, die unser Kanzlerkandidat Martin Schulz nun gemeinsam mit den Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der SPD auf den Weg gebracht hat. Auch das vorgelegte Konzeptpapier ist ein guter Grund, weshalb ich mich in dieser „Wahlkreispost“ etwas intensiver dem Thema „Bildung und Ausbildung“ widmen möchte – im Besonderen dem Thema von Bildung, Ausbildung und Qualifizierung auf dem Arbeitsmarkt 4.0.

Abschließend möchte ich euch noch auf die Neuauflage meiner Wandertour „Sabine bewegt“ hinweisen, mit der ich am 09.09.2017 gemeinsam mit euch die Stadt Herdorf erwandern möchte. Wenn ihr Lust habt, findet ihr in der heutigen „Wahlkreispost“ nachfolgenden nähere Informationen dazu – und zu weiteren Themen.

In diesem Sinne: eine gute Woche, wünsche ich euch!
Eure Sabine

Wir wollen die beste Bildung für alle

Alle verdienen die gleiche Chance auf gute Bildung. Deshalb starten wir eine Bildungsoffensive für bessere Schulen und gebührenfreie Bildung – von der Kita bis zur Hochschule. Überall wo es Sinn macht, soll der Bund helfen dürfen, Bildung besser zu machen. Deutschland kann mehr, gerade in der Bildung! Gemeinsam zeigen Martin Schulz, Malu Dreyer, Michael Müller, Olaf Scholz, Manuela Schwesig, Carsten Sieling, Stephan Weil und Dietmar Woidke wie es gehen kann.

- Gute Bildung in ganz Deutschland.

Wir sorgen dafür, dass der Bund bis 2021 mindestens 12 Milliarden Euro für bessere Schulen bereitstellt. Wir werden das größte Schulprogramm des Bundes aller Zeiten starten.

- Für Chancengleichheit und mehr Zeit für Bildung: 1 Million zusätzliche Plätze in Ganztagsgrundschulen plus Rechtsanspruch für jedes Kind. Mit einem Modernisierungsprogramm sorgen wir für schöne Schulen mit moderner Ausstattung.

- Jedes Land macht seine eigene Schulpolitik mit eigenen Lehrplänen und Materialien. Wir wollen mehr bundesweite Bildungsstandards, damit Leistungen vergleichbarer werden und ein Umzug Familien nicht ins Chaos stürzt.

- Der Bund soll bei Schulen endlich wieder mitreden dürfen, ohne Kooperationsverbot. Martin Schulz und die SPD-Spitzen der Länder stehen geschlossen hinter dieser Forderung: mehr Kompetenzen des Bundes, um gemeinsam mit den Ländern Schulen modernisieren und Chancengleichheit gewährleisten zu können.

Wir werden in Kita, Schule und Ausbildung investieren – anders als CDU/CSU.

Das Konzept zur Nationalen Bildungsallianz gibt es hier zum Nachlesen: [Klick!](#)



Unsere Nationale Bildungsallianz

- 12 Mrd für die Modernisierung von Schulen
- 1 Million zusätzliche Plätze in Ganztagschulen
- Bundesweite Bildungsstandards einführen
- Gebührenfreiheit für Kitas, Berufsschulen und Universitäten

SPD

ZEHN JAHRE GEBÜHRENFREIE KITA

Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz ist Vorbild für den Bund

Vor genau zehn Jahren, am 1. September 2007, trat jene Gesetzesänderung in Kraft, die das Zeitalter der gebührenfreien Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz einläutete. Die rheinland-pfälzische SPD zieht Bilanz.

„Mit der Entscheidung zur schrittweisen Abschaffung der Kita-Gebühren hat die SPD in Rheinland-Pfalz einen bildungspolitischen Meilenstein gesetzt. Das war der Anfang einer großen Erfolgsgeschichte. Die SPD Rheinland-Pfalz steht für die Gebührenfreiheit – und zwar von der Kita bis zur Hochschule. Wir waren Vorreiter bei der Gebührenfreiheit und wir können stolz auf das sein, was wir in den vergangenen 10 Jahren erreicht haben. Durch die Abschaffung der Kita-Gebühren bieten wir allen Kindern von Anfang an gleiche Bildungschancen. Bildungserfolg und Chancengerechtigkeit dürfen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Darüber hinaus ist die kostenfreie Kita elementar für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine deutliche finanzielle Entlastung für junge Familien“, erklärt die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Stefanie Hubig.



**DER MENSCH LEBT
NICHT VOM BROT ALLEIN
– DIE KITA MUSS AUCH
GRATIS SEIN!**

Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Hochschule!

SPD

Die von der SPD-geführten Landesregierung getätigten Investitionen in die gebührenfreie Kita – mehr als 120 Millionen Euro pro Jahr – sieht Hubig gut angelegt: „Investitionen in die Ausbildung unserer Kinder sind Investitionen in die Zukunft. In Rheinland-Pfalz trägt die SPD-geführte Landesregierung Sorge dafür, dass diese Investitionen allen Kindern zugutekommen. Das ist wichtig, denn gerade Kinder aus wirtschaftlich und sozial schwächeren Familien profitieren von frühkindlicher Bildung, Sprachförderung und dem Kontakt mit Gleichaltrigen in ganz besonderem Maße.“

SPD-Generalsekretär Daniel Stich sieht die SPD damit auch als Vorreiter für den Bund: „Martin Schulz und die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der SPD-geführten Bundesländer haben erst kürzlich die nationale Bildungsallianz ins Leben gerufen. Ziel der Sozialdemokratie ist es, bundesweit gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Hochschule oder dem Meister einzuführen. Das ist der genau richtige Ansatz, um Deutschland zukunftsfit zu machen und gleichzeitig für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Als SPD Rheinland-Pfalz sind wir sehr stolz darauf, dass unser Bundesland als gutes Beispiel voran geht. Mit unserer fortschrittlichen Bildungspolitik geben wir den Weg vor, den ein Bundeskanzler Martin Schulz für ganz Deutschland in der Bildungspolitik gehen würde. Dafür kämpfen wir gemeinsam bis zum 24. September.“

BILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Bildung, Ausbildung, Qualifizierung auf dem Arbeitsmarkt 4.0

„Bildung ist die Basis unserer Wissensgesellschaft und wird auch in der Zukunft eine wesentliche Grundlage einer stabilen Arbeits- und Sozialordnung sein.“ Mit diesen Worten begrüßte Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler heute in Neuwied die rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dritten Themenkonferenz im Rahmen des Masterplans „Zukunft der Arbeit in Rheinland-Pfalz“.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie unser Bildungssystem verändert werden muss, um den Anforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt gerecht werden zu können. Knapp zwanzig Referentinnen und Referenten diskutierten im Plenum, via „Arbeit 4.0-App“ und an Thementischen die Konsequenzen für Schulen, Ausbildung, Studium und Weiterbildung.



Einig waren sich die Beteiligten, dass das Bildungssystem regelmäßig weiterentwickelt werden muss, damit es zeitgemäße Qualifikationen für eine immer schnellere und informationsverdichtete Arbeitswelt vermitteln kann. „Der Informationsflut Herr zu werden, Relevanzen einschätzen zu können, einzuordnen und zu bewerten – dies wird mehr Bedeutung bekommen“, so Bätzing-Lichtenthäler. „Wenn wir über die Bildung für eine digitalisierte Arbeitswelt sprechen, dann geht es nicht nur um die digitale Methoden der Wissensvermittlung, sondern – viel umfassender – darum, sich eine breit angelegte Orientierungsgrundlage verschaffen zu können. Es geht darum, die richtigen Fragen zu stellen und durch kluge Nutzung neuer Möglichkeiten zu verantwortungsvollen und sozial kompetenten Antworten zu gelangen. Denn das wird uns die Künstliche Intelligenz auch in Zukunft nicht abnehmen – und wir sollten es uns auch nicht abnehmen lassen.“

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, die bei der Veranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis diskutierte, betonte, dass man bereits auf einem guten Weg ist: „Digitale Bildung ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt rheinland-pfälzischer Bildungspolitik. 2007 hat sich unser Land mit dem Landesprogramm ‚Medienkompetenz macht Schule‘ früher als andere in die digitale Zukunft der Bildung aufgemacht. Neben der Ausstattung der Schulen steht vor allen Dingen die Vermittlung von Medienkompetenz im Mittelpunkt des Landesprogramms. Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern sowie die Lehrkräfte werden dabei fit im Umgang mit digitalen Medien gemacht.“ Und das sehr erfolgreich - im Vergleich der Bundesländer nimmt Rheinland-Pfalz immer wieder Spitzenplätze in der digitalen Bildung ein.“

Dabei sei besonders wichtig, dass Digitalisierung in der Bildung kein Selbstzweck ist. Die Entwicklung müsse vom pädagogisch Sinnvollen, nicht vom technisch Machbaren ausgehen und der digitale Wandel solle die Chancen für jede Einzelne und jeden Einzelnen verbessern: „Wir wollen sicherstellen, dass alle jungen Menschen an der digitalisierten Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt teilhaben können. Das heißt für Bildung auch, auf den Fachkräftebedarf eines grundlegenden wirtschaftlichen Wandels zu reagieren: zum Beispiel an den berufsbildenden Schulen, an denen im Schulversuch BS20 auch neue Ansätze des digitalen Lernens erprobt werden. Bildung darf sich aber auch nicht darin erschöpfen auf wirtschaftlichen Wandel zu reagieren. Sie muss agieren und sie muss befähigen. Sie muss Kompetenzen vermitteln, die die Menschen in die Lage versetzen, die Chancen der digitalen Welt zu nutzen, aber auch ihre Herausforderungen zu bewältigen“, so Hubig.

TERMINHINWEIS: „SABINE BEWEGT“ IN HERDORF

Erneut führt Sabine Bätzing-Lichenthäler auch in diesem Herbst ihre beliebte Wanderreihe „Sabine bewegt“ durch. Im vergangenen Jahr führte sie ihre Wandertour unter anderem durch die Verbandsgemeinden Betzdorf-Gebhardshain, Kirchen und Rennerod.

Los geht es diesmal am kommenden Samstag, den 9. September 2017 in der Stadt Herdorf. Die Wanderung beginnt um 14.00 Uhr. Treffpunkt für alle Interessierten ist die Turnhalle in Dermbach. Von dort aus geht es über die Sandhalde, den Stahlertskopf sowie über das Kreuz auf der Ley in Richtung Herdorf.

Wer die Gelegenheit nutzen möchte, um mit unserer Landtagsabgeordneten Sabine Bätzing-Lichtenthäler ins Gespräch zu kommen, ist herzlich eingeladen. Jeder kann teilnehmen und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gewandert wird bei fast jedem Wetter.



STÄDTEBAUFÖRDERUNG VON LAND UND BUND AUF NIEDERFISCHBACH AUSGEWEITET

Kooperationsverbund erhält 150.000 Euro für Ortskernsanierung

Für die Entwicklung seines Ortskerns im Rahmen eines Kooperationsverbundes bekommt Niederfischbach nun eine kräftige Finanzspritze. Wie die heimische SPD-Landtagsabgeordnete, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, jetzt auf Anfrage aus dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Inneren und für Sport erfuhr, erhält die Ortsgemeinde im Asdorftal eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 150.000,00 Euro.

Die Förderung kommt aus dem „Ländliche Zentren – Kleinere Städte und Gemeinden“, einem von gemeinsam Bund und Ländern aufgelegten Programm. „Gefördert werden städtebauliche Maßnahmen in ländlichen Kleinstädten und Dörfern, denen eine überörtliche Funktion zukommt“, so die Parlamentarierin. „Sie sollen in ihrer Eigenschaft als Knotenpunkte der Daseinsvorsorge in ihrer unmittelbaren, räumlichen Umgebung fit für die Zukunft gemacht werden. Ich bin froh, dass die SPD-geführte Landesregierung gerade den ländlichen Raum bei der Bewältigung dieser wichtigen Herausforderung in besonderer Weise unterstützt.“ Die SPD-Politikerin wünscht dem Kooperationsverbund um die Ortsgemeinde Niederfischbach viel Erfolg und gutes Gelingen bei der Umsetzung der Maßnahmen vor Ort.